
10 % PROZESSSCHUTZ IM WALD – WO STEHEN WIR?



Claus Obermeier

Gregor Louisoder Umweltstiftung





GLIEDERUNG

Globale Einordnung	Seite 3-4
Vorgeschichte	Seite 5-6
Beispiel Oberbayern	Seite 7-8
Zahlen / Highlights	Seite 9
Fragen / Kritische Betrachtung	Seite 10-11

NATIONALE UND INTERNATIONALE STANDARDS & SCHUTZZIELE

- Convention on Biological Diversity: Vielfalt von Genen, Arten und Ökosystemen (nicht nur Einzelartenbetrachtung !)
- Nationale Umsetzung in Bundesbiodivstrategie und Fachforderungen NGOs / Landesbehörden
- Aber: Flächenziele wie 10 % nutzungsfreie Staatswälder pauschal müssen auf Regionen / Naturräume bezogen konkretisiert und ggf. angepasst werden (siehe kritische Betrachtung / Fragen am Ende)



Bild: xxx



Foto: Akagera-NP, Ruanda, Claus Obermeier

HISTORIE: HEFTIGE AUSEINANDERSETZUNGEN UM FORSTWIRTSCHAFT IM „TAFELSILBER“

Einschläge / Forstwirtschaft in der Kernzone / am
Hangtrauf Weltenburger Enge (FFH)



Foto: CO



Foto: CO

VORGESCHICHTE



Foto: Archiv GLUS

- Koalitionsvertrag CSU-FW I
- Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen“: Gesetztext Ergänzungsgesetz

Art. 12a Naturwaldreservate und Naturwaldflächen
(1) Natürliche oder weitgehend naturnahe Waldflächen können auf Antrag des Waldbesitzers als Naturwaldreservate eingerichtet werden. Sie sollen die natürlichen Waldgesellschaften landesweit repräsentieren und der Erhaltung und Erforschung solcher Wälder sowie der Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Abgesehen von notwendigen Maßnahmen des Waldschutzes und der Verkehrssicherung finden in Naturwaldreservaten keine Bewirtschaftung und keine Holzentnahme statt.

(2) Bis zum Jahr 2023 wird im Staatswald ein grünes Netzwerk eingerichtet, das 10 Prozent des Staatswaldes umfasst und aus naturnahen Wäldern mit besonderer Bedeutung für die Biodiversität besteht (Naturwaldflächen). Abs. 1 Satz 3 gilt entsprechend.

BEISPIEL: WELTENBURGER ENGE



Foto: xxx

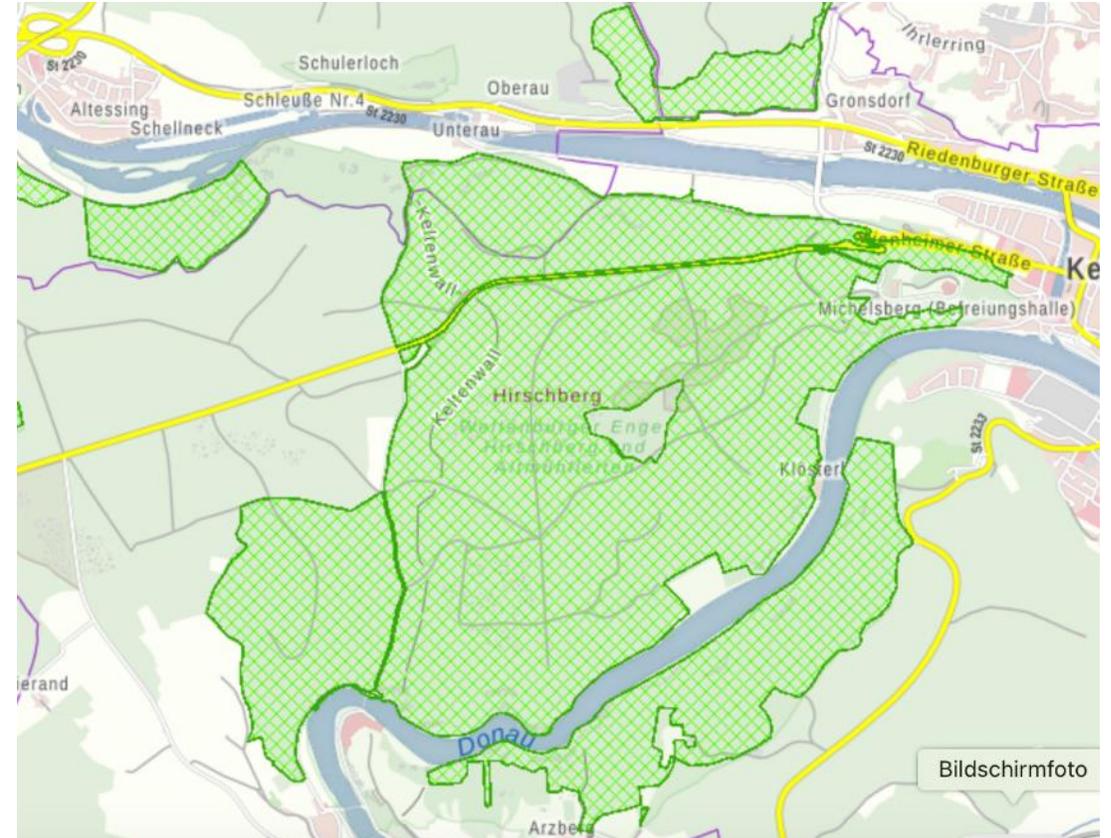


Bild: xxx

BEISPIEL: OBERBAYERN

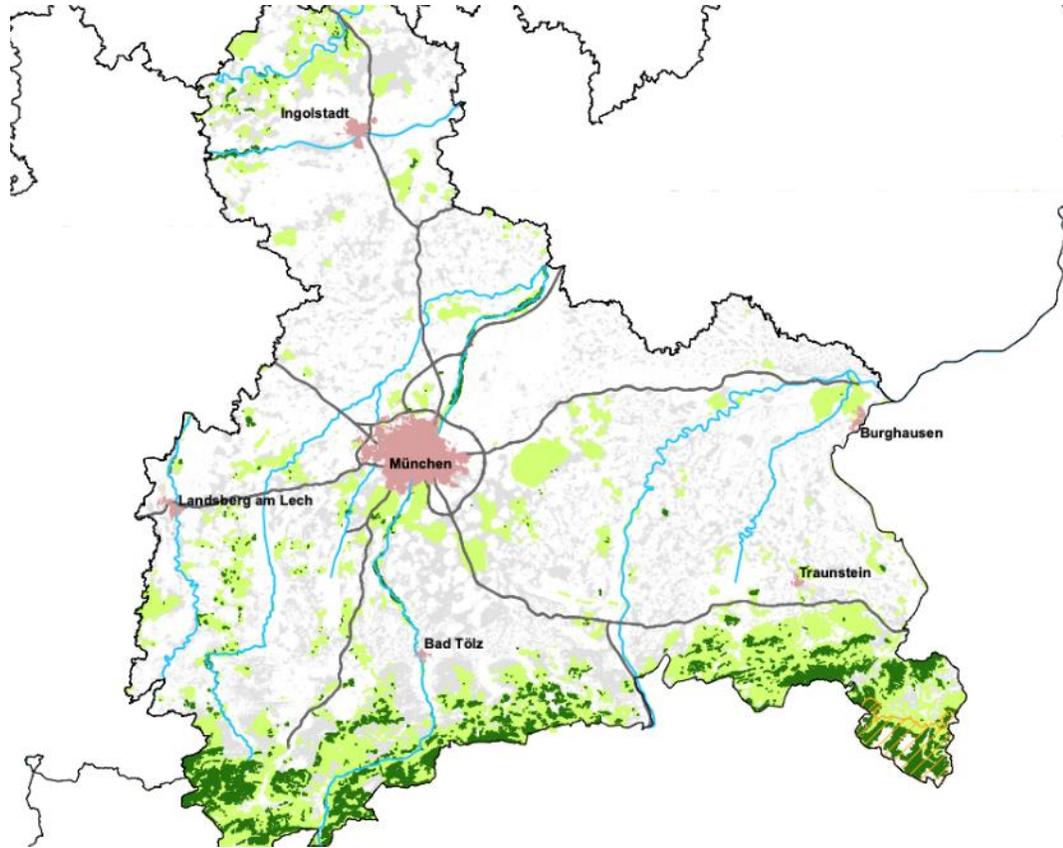


Bild: StMELF

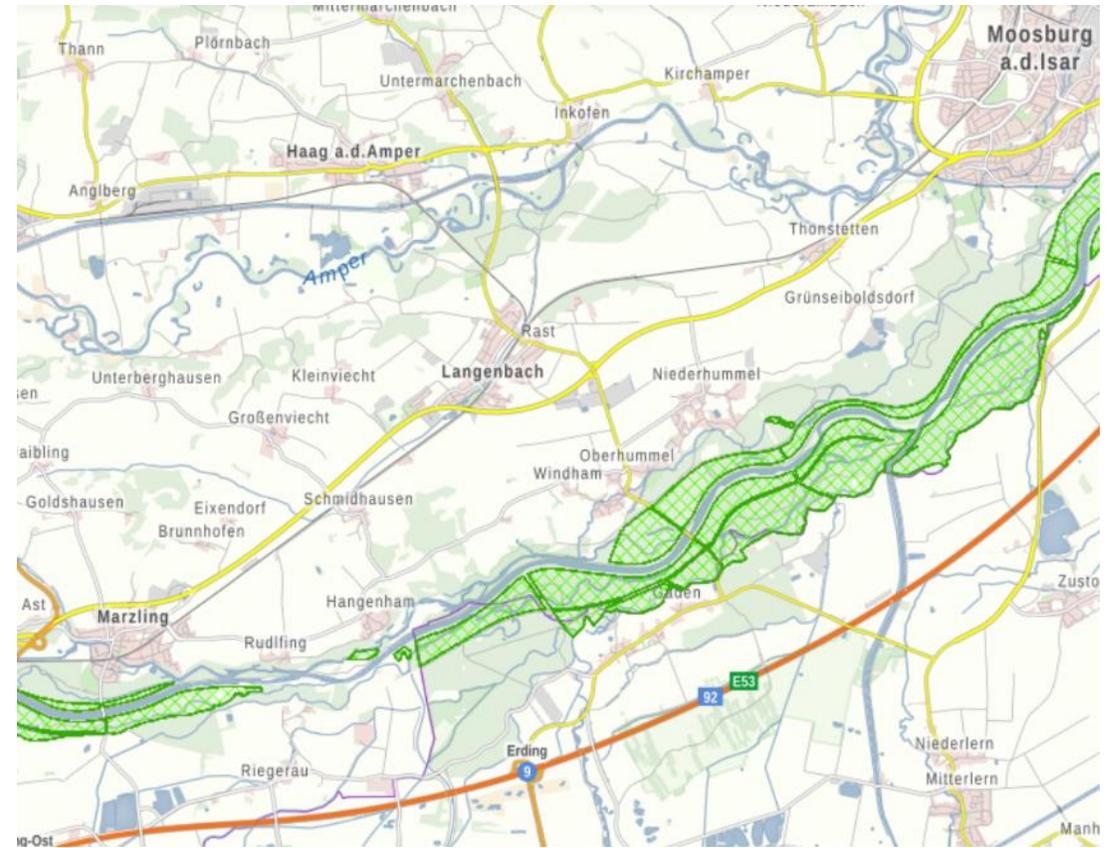


Bild: xxx

DATEN



**Bayerischer
Landtag**

18. Wahlperiode

18.11.2022

Drucksache **18/24086**

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 10.08.2022

Naturwälder in Bayern

Bayernweite Daten StMELF Stand 4.11.22

Gesamtfläche Naturwälder 83.772 ha

Gesamtfläche Wald BaySF: 756.593 ha

Einbezogen / Überlappend: Staatswaldflächen der
Nationalparke Bayerischer Wald und
Berchtesgaden, Nationales Naturmonument
Weltenburger Enge, Biosphärenreservat Rhön

Überlappung / Einbezogen: Naturwaldreservate im
Bereich der Bayerischen Staatsforste

Regionale Daten Bsp. Landtagsanfrage

Umfangreiche regionalisierte (nicht mehr überall
aktuelle) Daten finden sich zum Beispiel in der
Landtagsanfrage 18/24086

HIGHLIGHTS

Besonders große Naturwälder >500 ha

- Naturzonen NP Bay. Wald / Berchtesgaden
- Auswälder Mittlere Isar (2312 ha)
- Buchenwälder südliche Frankenalb (1079 ha)
- Donauauwälder Lechmündung-Neuburg (947 ha)
- Knetzberge-Böhlgrund (849 ha)
- Mehrere Naturwälder in den Alpen +/- 1000 ha

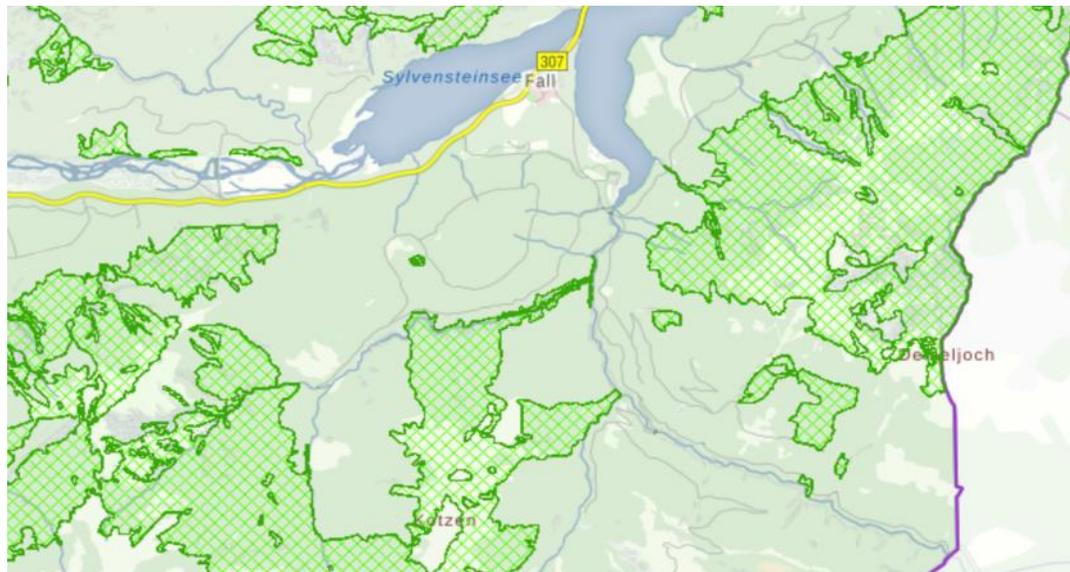


Bild: Bayernatlas



Foto: CO (NP Bay. Wald)

FRAGEN AN DIE FORSCHUNG



Foto: nautilusfilm

- Baumartenprognosen oft Kaffesatzleserei (Klimawandel) ?
- Wie reagieren „natürliche“ Ökosysteme auf die Klimaveränderung?
- Wie groß müssen Wildnisflächen im Sinne der CBD (Arten, genetische Vielfalt, Ökosysteme) sein? (Betrachtung des ganzen Arten- und Genspektrums gemäss CBD, nicht willkürlich ausgewählter Arten mit scheinbarer oder tatsächlicher Bewirtschaftungstoleranz)
- Ökosystemdienstleistungen großer Wildnisgebiete

THESEN / KRITISCHE BETRACHTUNG

Persönliche Thesen CO

- Naturlandschaften (Wildnisgebiete, Naturwälder, Nationalparke etc.) stellen unersetzliche Referenzräume dar und helfen uns bei der Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels
- Extrem hoher Eigenwert in der Werteskala vieler Menschen unabhängig von naturwissenschaftlichen Bewertungen unzählige Male bestätigt in allen Kulturen und milieuübergreifend (wenige Ausnahme)

Persönliche Kritische Betrachtung CO

- Die Vermischung globaler / nationaler Forderungen nach nutzungsfreien Kulissen im Wald (10-Prozent-Ziel, 5-Prozent-Ziel) mit konkreten, naturschutzfachlich und / oder regionalökonomisch und / oder politisch begründeten Forderungen nach einzelnen Grosschutzgebieten ist fachlich diskussionswürdig und politisch schwer kommunizierbar
- Flächenkulissen Naturwälder Bayern: Hohe Abdeckung nicht nutzbarer alpiner Latschenfelder, statt dessen prioritäre Buchenwaldgesellschaften ?



VIELEN DANK

Claus Obermeier | claus.obermeier@umweltstiftung.com | 089/54212142 | www.umweltstiftung.com

Foto: Naturfoto Willer